

Kurzprofil: Elektroniker/in, Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik

Die Tätigkeit im Überblick

Elektroniker/innen der Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik planen und installieren elektronische Sicherheits- und Kommunikationssysteme, wie z.B. Telefon- und Alarmanlagen, Videoüberwachungssysteme und Zutrittskontrollen. Sie montieren die Anlagen, nehmen sie in Betrieb, warten und reparieren sie.

Ihrer Beschäftigung gehen sie hauptsächlich in Betrieben des Elektrotechnikerhandwerks nach. Sie arbeiten auch in Betrieben, die Alarmanlagen und Kommunikationsleitungen in Gebäuden installieren, bei Betreibern von Kabelnetzen und bei Herstellern von Büromaschinen und EDV-Anlagen. Weitere Beschäftigungsmöglichkeiten bieten EDV-Dienstleister, der Fernleitungstiefbau, Bahnunternehmen mit ihren Kommunikationsnetzen. Auch große Institutionen wie Hochschulen oder Krankenhäuser haben Bedarf an Elektronikern und Elektronikerinnen der Informations- und Telekommunikationstechnik.

In Werkstätten, Werkhallen und Büros bereiten sie ihre Aufträge vor und nach. Im Lager stellen sie ihr Material zusammen. Der wichtigste Arbeitsort für sie ist jedoch das Gelände oder das Gebäude des Kunden. Hier arbeiten sie meist in geschlossenen Räumen. Abhängig vom Auftrag wird auch im Freien gearbeitet.

Die Ausbildung im Überblick

Elektroniker/in ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach der Handwerksordnung (HwO).

Der Beruf wird im Handwerk in den folgenden Fachrichtungen ausgebildet:

Informations- und Telekommunikationstechnik

Energie- und Gebäudetechnik

Automatisierungstechnik

Die Ausbildungsdauer beträgt 3 1/2 Jahre.

Text-Quelle: www.berufenet.de